

DRINGLICHES POSTULAT

**der PLR-Fraktion, durch die Grossräte André Vernay und Charles-Albert Gillioz,
betreffend realistische Gebühren bei der Dienststelle für Strassenverkehr (13.11.2012)
2.251**

Dringlichkeitskriterien

Aktualität des Ereignisses: Bericht der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) vom 30. Oktober, wonach die Dienststelle für Strassenverkehr zu hohe Gebühren erhebt.

Unvorhersehbarkeit: Forderung des Preisüberwachers, die Gebühren zu senken.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme: Die Gebühren müssen für Anfang 2013 korrigiert werden.

Gemäss der Eidgenössischen Finanzverwaltung macht die Walliser Dienststelle für Strassenverkehr Gewinn und kassiert Gebühren ein, die mehr als nur kostendeckend sind.

Rechtlich gesehen dürfen die Gebühren aber nicht mehr einbringen, als für die Deckung der tatsächlichen Kosten der Dienststelle nötig ist. Bei höheren Einnahmen kommen diese Gebühren einer Steuer gleich, für die es eine formelle Gesetzesgrundlage braucht, was in diesem Fall nicht zutrifft.

Der Preisüberwacher fordert, dass die Gebühren an die tatsächlichen Kosten angepasst werden.

Schlussfolgerung:

Die PLR verlangt vom Staatsrat das Gleiche, und zwar noch vor dem 1. Januar 2013.

Sitten, den 13. November 2012
(09.15 Uhr)

PLR-Fraktion, durch
André Vernay, Grossrat
Charles-Albert Gillioz, Grossrat (Suppl.)